

INHALT

■ **DMPs**

Die Einführung einer Zwei-Klassen-Medizin droht.

Seite 3

■ **CHEFARTZVERTRÄGE**

Musterverträge der DKG bringen zahlreiche Verschlechterungen.

Seite 3

■ **EINSATZ**

Mit „Ärzte für die Dritte Welt“ ehrenamtlich in Kalkutta.

Seite 5

■ **BERUFUNFÄHIGKEIT**

Lebensqualität auch für Notfälle absichern.

Seite 6

■ **VIA-MEDICI-SPECIAL**

Vier Seiten Tipps und Perspektiven für junge Medizinerinnen und Mediziner.

Im Innenteil dieser Ausgabe

■ **SEMINARE**

In dieser Ausgabe auf den

Seiten 10 und 11

■ **LANDESVERBÄNDE**

In dieser Ausgabe auf den

Seiten 12 und 13

■ **STELLENMARKT**

In dieser Ausgabe auf

Seite 15

Via-medici-Kongress

Medizin stellt sich dem

Arbeit des Arztes im Krankenhaus muss für junge Mediziner

Mannheim (lure). Der Arztberuf kann attraktiv sein. So wohl in kurativen Fächern als auch in nicht kurativen Fächern. Das wurde beim Via-medici-Kongress erneut klar. Klar wurde aber auch, wo die kurativen Fächer besonders im Krankenhaus Nachholbedarf haben: „Wir brauchen bessere Studienbedingungen“, mahnte Dr. Frank Ulrich Montgomery, Vorsitzender des Marburger Bundes, bei der Eröffnungsveranstaltung.

Er sagte, dass die neue Approbationsordnung ein Schritt in die richtige Richtung sei. Auch angesichts des Ärztemangels würde es nichts bringen, auf eine höhere Studentenzahl zu setzen mit der Hoffnung, es würden mehr Ärzte durchkommen: „Wir brauchen mehr Professoren, um die Studienbedingungen zu verbessern.“

Zudem müssen AIPLer anständig bezahlt werden – zu viele junge Mediziner würden vom „Kulturschock Krankenhaus“ abgeschreckt werden. „Eigentlich sollten wir stolz sein, dass es uns gelungen ist, Arbeitslosigkeit zu vermeiden, aber die



Dr. Frank-Ulrich Montgomery analysierte die Probleme.



Zahlreiche junge Mediziner kamen nach

Gründe sind erschreckend“, sagte Montgomery.

Er betonte die Forderungen nach dem Abbau der Hierarchien, der Umsetzung des Arbeitszeitgesetzes und des Urteils des Europäischen Gerichtshofes zur Arbeitszeit. Es würden nicht genügend Ärzte im kurativen Bereich arbeiten. Bessere Studien- und Arbeitsbedingungen sind das Gegenmittel. Der diskutierten Greencard erteilte er eine Absage. Es sei „Lohnum-

ping“ durch Import billiger Sklaven: „Wer die Greencard fordert, will in Wirklichkeit nichts verändern.“

„Es wird einen weiteren Bettenabbau geben“, mahnte Prof. Karl W. Lauterbach, Köln. Er prognostizierte: „Der Ärztemangel kann nicht als stetig angesehen werden.“ Vielmehr würden künftig Ärzte in Bereichen wie dem Krankenhausmanagement benötigt: „Ärzte, die in alternative Berufsfelder

Arbeitszeit

Nächste Runde

Verhandlungen mehr als schwierig

Bonn (ass). Mit Drucklegung dieser Ausgabe der „Marburger Bund Zeitung“ wird in Bonn im Sondierungskreis weiter über krankenhausspezifische Arbeitszeitregelungen diskutiert.

Die Verhandlungen sind zwar wieder aufgenommen, in der Sache sind sich die Tarifvertragsparteien aber bisher noch keinen Schritt näher gekommen.

Qualität

Fallpauschalen

Kommt die

Selbstverwaltung ges

Berlin (ass). Die Selbstverwaltung ist mit ihren Versuchen gescheitert, sich auf ein gemeinsames Übergangsmodell für 2003 bis zur endgültigen Einführung der DRGs im Jahr 2004 zu einigen. Für diesen Fall sieht das Fallpauschalengesetz vor, dass das Bundesgesundheitsministerium per Rechtsverordnung die Einführungsmodalitäten für 2002 per Rechtsverordnung